Das Controlling hat die Aufgabe, Planung, Kontrolle, Organisation, Personalführung und Informationswirtschaft im Sinne der betrieblichen Zielsetzung zu koordinieren.

(1) **Organisation:** Aufgabenbeschreibung einer Bezirksleiterstelle; Aufbauorganisation des Geschäftsbereichs „Vertrieb".
(2) **Organisation:** Kompetenzverteilung zwischen Organisationsmitgliedern.
(3) **Information:** Informationsbeschaffung im Bottom-up-Verfahren.
Planung: Absatzplanung durch Zielvereinbarung.
(4) **Planung:** Abstimmung von Absatz-, Produktions- und Personalplan.
(5) **Information:** Von Bezirksleitern an Regionalleiter.
Kontrolle: Von Bezirksleitern durch Regionalleiter.
(6) **Information:** Von Regionalleitern an Vertriebsleitung.
Kontrolle: Von Bezirks- und Regionalleitern durch Vertriebsleitung.
(7) **Personalführung:** Motivation durch leistungsabhängige Entlohnung.
(8) **Kontrolle:** Soll-Ist-Vergleich der Bezirksleiterumsätze.
Personalführung: Sanktion schlechter, Belohnung guter Leistung.

Aufgabe 50 EVA-Konzept

Ein Unternehmen gelangt für die Periode 01 zu folgendem Erfolgsausweis:

GuV für Periode 01		
Umsatzerlöse		3.000
+ sonstige betriebliche Erträge	+	800
– Materialaufwand	–	200
– Personalaufwand	–	900
– Abschreibungsaufwand	–	700
– sonstiger betrieblicher Aufwand	–	400
– Zinsaufwand	–	300
Gewinn	+	**1.300**

Zusatzangaben:

(1) Hinter den sonst. betrieblichen Erträgen (800) stehen Mieterlöse aus der Vermietung von Werkswohnungen.
(2) Im Abschreibungsaufwand (700) ist eine Gebäudeabschreibung auf die Werkswohnungen in Höhe von 100 enthalten.
(3) Im sonst. betrieblichen Aufwand ist Reparaturaufwand zur Instandhaltung der Werkswohnungen in Höhe von 100 enthalten.
(4) Das Betriebsvermögen hat einen Wert von 18.000. Darin ist der Wert der Werkswohnungen in Höhe von 8.000 enthalten.
(5) Der zu berücksichtigende Kapitalkostensatz i sei annahmegemäß 8 Prozent.

Teilaufgabe a)

Wie hoch ist das betriebsnotwendige Vermögen? Wie hoch ist das operative Ergebnis, also das betriebsbedingte Ergebnis vor dem Abzug von Fremdkapitalzinsen?

Wöhe S. 185 f.

Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens:

	Betriebsvermögen	18.000
–	nicht betriebsnotwendiges Vermögen	8.000
	Betriebsnotwendiges Vermögen	**10.000**

Ermittlung des operativen Ergebnisses vor Zinsen:

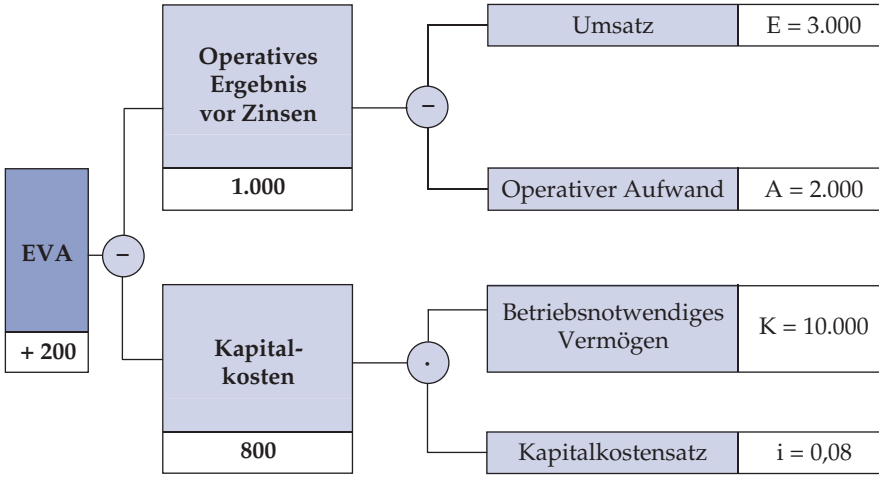
	Umsatzerlöse	3.000
–	Materialaufwand	200
–	Personalaufwand	900
–	Abschreibungsaufwand (betriebsbedingt)	600
–	sonstiger betrieblicher Aufwand (betriebsbedingt)	300
	Operatives Ergebnis vor Zinsen	**+ 1.000**

Das operative Ergebnis vor Zinsen ist um nichtbetriebsbedingte Sachverhalte zu korrigieren. Damit gelangt man zu einem betriebsbedingten Ergebnis vor Abzug von Zinsaufwand. Bezieht man diese Ergebnisgröße auf das betriebsnotwendige Vermögen, erhält man die betriebsinterne Verzinsung des betriebsnotwendigen Vermögens.

Teilaufgabe b)

Wie hoch ist der Economic Value Added (EVA)? Wie beurteilen Sie die Ertragslage des Unternehmens?

Der Economic Value Added ist folgendermaßen zu ermitteln:



Die Kapitalgeber finanzieren ein betriebsnotwendiges Vermögen in Höhe von 10.000. Hieraus erwarten sie eine Verzinsung von 8 Prozent. Zur Befriedigung dieser Verzinsungswünsche muss der Betrieb mindestens 800 Geldeinheiten erwirtschaften. Ein EVA von + 200 zeigt, dass der Betrieb ein Ergebnis erwirtschaftet hat, das die Kapitalkosten um 200 übersteigt.